

**Siloxanverstärkte Fassadenfarbe mit Silikatcharakter,  
mit vorbeugendem Filmschutz gegen Pilz- und Algenbewuchs**

## Produktbeschreibung

### Anwendungsbereich

Für hochwertige Fassadenbeschichtungen mit hoher wasserabweisender Wirkung bei gleichzeitig hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit. Vereint die positiven Eigenschaften von Silikat- und Dispersionsfarben. Besonders gut geeignet auf allen mineralischen Kratz- und Edelputzen, auch für Renovierungsanstriche auf fest haftenden Dispersionsfarbenstrichen geeignet.

### Eigenschaften

Wetterbeständig, mit Filmkonservierung gegen Pilz- und Algenbewuchs. Hoch diffusionsfähig, tuchmatt, beständig gegen Industrieabgase, alkaliresistent, leicht verarbeitbar, wasserverdünnbar und geruchsarm.

### Werkstofftyp

Spezial-Fassadenfarbe auf der Basis von Acryl-Mischpolymerisat. Murasil FZ ist mit einem Filmschutz gegen Pilz- und Algenbewuchs rezeptiert.

### Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40 g/l (VOC-Höchstgehalt 2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.

### Glanzgrad

Matt.

### Farbton

Weiß. Mit DinoColor-Vollton- und -Abtönfarben in Pastellfarbtönen abtönbar, maschinell über das DinoMix-Mischsystem abtönbar.

Murasil FZ ist nach allen gängigen Farbsystemen maschinell über DinoMix tönbar. Brillante, intensive Farbtöne, z. B. Gelb, Orange, Rot usw., weisen aus systemimmanenten Gründen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen, (z. B. Unigrund Plus getönt). Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich werden.

### Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26

Klasse B

Gruppe 1 - 3 (je nach Farbton)

### Physikalische Kennwerte

Dichte: 1,70 kg/l

### Kenndaten nach DIN EN 1062

<b>Glanz:</b>	matt	G <sub>3</sub>
<b>Trockenschichtdicke:</b>	100 - 200 µm	E <sub>3</sub>
<b>Max. Korngröße:</b>	< 100 µm	S <sub>1</sub>
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b>		
<b>(s<sub>d</sub>-Wert):</b>	< 0,14 m (hoch)	V <sub>1</sub>
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>		
<b>(w-Wert):</b>	> 0,1 - ≤ 0,5 [kg/(m <sup>2</sup> · h <sup>0,5</sup> )](mittel)	W <sub>2</sub>

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kennwerten möglich.

## Verarbeitungshinweise

### Beschichtungsaufbau

Grund- bzw. Zwischenbeschichtung je nach Verarbeitungsweise und Untergrund max. 10 % mit Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung: unverdünnt, bzw. bis 5 % mit Wasser verdünnt.

### Verarbeitung

Mit Pinsel oder Rolle.

### Trockenzeit

Oberflächentrocken und überstreichbar nach ca. 4–6 Stunden bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte, regenfest nach 24 Stunden. Durchtrocknung nach ca. 5 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

### Verbrauch

Ca. 190 ml/m<sup>2</sup> pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

### Lieferform

12,5 Liter-KU-Gebinde

## Untergrundvorbehandlung und Grundierung

Geeignet sind tragfähige, feste, trockene und saubere Untergründe, die fachgerecht vorgearbeitet wurden. Wir empfehlen hierzu die Beachtung der VOB, DIN 18 363, Teil C, Abs. 3.1.1 bis 3.2.1.1. Bei festen, tragfähigen, leicht saugenden Untergründen im Innenbereich ist keine Grundierung erforderlich. Nicht tragfähige Beschichtungen sind grundrein zu entfernen.

### Putze der Mörtelgruppen P II und P III

Neue Putze zwei bis vier Wochen unbehandelt stehen lassen. Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein, eventuell flutieren. Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen Grundanstrich mit Tiefgrund W ELF, auf stark sandenden, mehhlenden Putzen Grundanstrich mit Tiefgrund spezial.

**Hochalkalische Putzflächen** (Kalk-, Kalkzementputze) ganzflächig nach Herstellervorschrift flutieren.

**Betonflächen** mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen (unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften) reinigen. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen Grundanstrich mit Unigrund Plus. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen Grundanstrich mit Tiefgrund W ELF, auf mehhlenden Flächen Grundanstrich mit Tiefgrund spezial.

**Hartbrandstein-, Ziegel- und Kalksandstein-Mauerwerk auflösen**, das rissfrei verfugt sein muss und für das nur frostbeständige Qualitäten ohne Fremdeinschlüsse geeignet sind, müssen vor Anstrichausführung Mauerwerksausgleichfeuchte haben. Durch Eisensalze, Nikotin und Ruß verseuchte Flächen mit lösemittelhaltiger Fassadenfarbe beschichten.

### Flächen mit Algen, Schimmel bzw. Pilzbefall

Befall mechanisch durch Abkratzen oder Abbürsten entfernen. Mit Dibesan-Sanierlösung einstreichen und mindestens 6 Stunden trocknen lassen.

### Salzausblühungen

Trocken abbürsten und mit Tiefgrund LH grundieren. Für Anstriche auf salzbelasteten Untergründen kann keine Gewähr übernommen werden.

**Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsgummi** nicht überstreichen!

## Beachten

### Lagerung

Trocken, kühl, frostfrei; Anbruchgebände gut verschließen.

### Bitte beachten

Verarbeitung nicht unter +5 °C für Umluft und Untergrund. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich ausspülen. Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen. Fassadenprodukte mit Filmkonservierung gegen Pilz- und Algenbefall bieten einen langanhaltenden, aber zeitlich begrenzten Schutz. Die Wirksamkeitsdauer der Filmkonservierung ist abhängig von den Objektbedingungen.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit Unigrund Plus ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

WGK: 1, Produkt-Code M-DF02, weitere Hinweise in unserem Sicherheitsdatenblatt beachten.

### Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 08 01 12

Technisches Merkblatt Murasil FZ, Stand: Januar 2012